

Motorboote „Aade“ und „Diker“

Die beiden Motorboote „Aade“ und „Diker“ operieren im wesentlichen in den Gewässern um Helgoland. MB „Aade“ dient der Probenahme im Rahmen der Langzeitbeobachtungsreihen, beschafft biologisches Untersuchungsmaterial und Futter für die in den Laboratorien und im Aquarium gehaltenen Meerestiere. MB „Diker“ ist den speziellen Bedürfnissen der Forschungstauchergruppe der BAH angepasst. Das Boot steht für meeresbiologische Untersuchungen im natürlichen Lebensraum zur Verfügung, wobei dafür erforderliche Geräte ausgesetzt, gewartet und Untersuchungsmaterial von Hand gesammelt wird.



▲ „Diker“ im Einsatz vor Helgoland
(Foto: Schilling)



▲ „Aade“ vor Helgoland (Foto: Schilling)



▲ „Mya“ (Foto: Manthei)

Forschungskatamaran „Mya“

Der Forschungskatamaran „Mya“ wird für Forschungsfahrten im Schleswig-Holsteinischen Wattenmeer und dem vorgelagerten Seegebiet eingesetzt. Er dient Forschungsfahrten Kursausfahrten und der Materialversorgung. Ein Trocken- und Nasslabor steht zur Verfügung, um Material zu sichten, Seston zu filtrieren und Wasserproben für Analysen von Nährsalzen und Sauerstoff vorzubereiten. Durch die Katamaran Konstruktion ist es der „Mya“ möglich, sich während des Niedrigwassers auf Sandbänken trockenfallen zu lassen, so dass auch Untersuchungen von sonst nicht zugänglichen trockenfallenden Sänden und Muschelbänken möglich sind.

5/08



Titelfoto: FS „Heincke“ (Foto: Flite) ►

Weitere Informationen bei:

Biologische Anstalt Helgoland
Postfach 180, D-27483 Helgoland
Tel.: 047 25/819-0, Fax: 047 25/819-283

Wattenmeerstation Sylt
Hafenstraße 43, D-25992 List/Sylt
Tel.: 046 51/956-0, Fax: 046 51/956-200

**Alfred-Wegener-Institut
für Polar- und Meeresforschung
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Am Handelshafen 12
D-27570 Bremerhaven
Tel.: +49 471/48 31-11 12, Fax: -13 89
E-Mail: info@awi.de, <http://www.awi.de>



FS „Heincke“ und kleinere Forschungsschiffe

Alfred-Wegener-Institut
für Polar- und Meeresforschung
in der Helmholtz-Gemeinschaft



FS „Heincke“ und kleinere Forschungsschiffe

Das Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung verfügt neben dem eisbrechenden Forschungsschiff „Polarstern“ über fünf Seefahrzeuge (siehe Tabelle). Diese werden vor allem von der Biologischen Anstalt Helgoland (BAH) und von der Wattenmeerstation Sylt für Forschungsfahrten, zur Beschaffung von Untersuchungsmaterial für Forschung, Lehre und Versand, zur Wartung von in See ausgebrachtem Gerät und zur Durchführung von Lehraufgaben (Kursausfahrten) genutzt.

Forschungsschiff „Heincke“

Das 1990 in Dienst gestellte, als 2-Wachen-Schiff gefahrene Forschungsschiff „Heincke“ (Baukosten ca. 32 Mio DM) ist das Paradestück der kleinen „Flotte“. Nach umfangreichen Vorstudien zur Schiffsoptimierung an der Hamburger Schiffbau-Versuchsanstalt (HSVA) wurde die „Heincke“ 1989/90 im Auftrag des Bundesministeriums für Forschung und Technologie von der Detlef Hegemann Rolandwerft GmbH & Co. KG, Berne, gebaut. Das Schiff ist ein technisch ausgereiftes Forschungsinstrument, das allen Anforderungen der modernen multidisziplinären Meeresforschung entspricht und für längere Forschungsfahrten konzipiert ist. Es trägt den Namen des Gründungsleiters der damaligen „Königlichen Biologischen Anstalt Helgoland“, Prof. Dr. Friedrich Heincke (1892–1921). Bis zu zwölf Wissenschaftler finden in den Laborräumen (Nass-, Trocken-, Thermo- und Vielzwecklabor) weitgehend vibrationsfreie Arbeitsplätze mit Vorrichtungen für eine problemlose Datenverarbeitung. Die Laboratorien werden mit Seewasser und Druckluft versorgt und verfügen über eine unterbrechungsfreie Energieversorgung. Dank ihrer vielseitigen Ausrüstung (Windensysteme, Krananlagen, nachrichtentechnische Anlagen und Lotanlagen) kann die „Heincke“ für ein weites Spektrum biologischer und hydrographischer Forschungsvorhaben eingesetzt werden.



▲ Arbeiten auf der FS „Heincke“ (Foto: Saborowski)

Das geräuscharme Schiff weist einen Aktionsradius von 7500 Seemeilen auf; das entspricht einer möglichen Einsatzdauer von bis zu 30 Seetagen. An ca. 200 Tagen im Jahr befindet sich FS „Heincke“ auf See. Die Einsatzgebiete und -zeiten der „Heincke“ werden über die Steuergruppe „Mittlere Forschungsschiffe“ in Hamburg bestimmt.

„Uthörn“ und „Aade“ (Foto: Franke) ►

Forschungskutter „Uthörn“

Der Forschungskutter „Uthörn“ wird für Forschungsfahrten in der Deutschen Bucht eingesetzt. Er dient außerdem der Materialversorgung sowie für Fahrten im Rahmen der auf Helgoland durchgeführten Lehrveranstaltungen. Während der Kursausfahrten wird der Einsatz wissenschaftlicher Geräte vorgeführt. Für die Sichtung des gesammelten Materials stehen ein geräumiges Arbeitsdeck sowie Sortiervorrichtungen in einem Nasslabor zur Verfügung. Nass- und Trockenlabor können je nach Forschungsvorhaben mit zusätzlichen Einrichtungen ausgerüstet werden.



	FS „Heincke“	FK „Uthörn“	MB „Aade“	MB „Diker“	„Mya“
Heimathafen	Helgoland	Helgoland	Helgoland	Helgoland	List
Baujahr	1989/90	1982	1974	1981	1978
BRT	999	254	12	6	50,31
Länge (m)	54,50	30,50	12,50	9,20	17,50
Breite (m)	12,50	8,50	3,50	3,60	6,55
Tiefgang (m)	4,20	2,50	1,50	1,15	0,65
Rumpf	Stahl	Stahl	Holz	Aluminium	Aluminium
Geschwindigkeit (kn)	12	10	9	8	6-7
Bordpersonal	11	5	2-3	1	2
Kojen für Mitreisende	12	2	-	-	-
Arbeitsplätze für Wissenschaftler	12	2	-	3	3
Laboratorien	Nass-, Trocken-, Thermo- und Mehrzwecklabor; Messraum	Nass- und Trockenlabor	-	-	Nass- und Trockenlabor
Stromversorgung	380/220 V, 50 Hz USV 220 V, 50 Hz	380/220 V, 50 Hz; 24 V =	-	-	380/220 V, 50 Hz 220 V über Wechselrichter, Batterien u. 24 V
Besonderheiten	Tiefkühlraum, Containerstellraum, Seewassertank (30 t) Thermolabor	-	-	-	-
Fahrterlaubnis	Kleine Fahrt und kleine Hochseefischerei	Küstenfahrten zwischen deutschen Häfen	Küstenfischerei am Tage bei gutem Wetter; sonst um Helgoland	im Bereich um Helgoland	Küstenfahrt, Nordfriesland, Cuxhaven, Helgoland, List/Sylt
Fahrtbereich/ Einsatzgebiet	polareisfreie Gewässer, 7500 sm = ca. 30 Tage	Deutsche Bucht	s.o.	s.o.	s.o.
Vorrangige Tätigkeiten	Forschungsfahrten, Materialversorgung	Forschungsfahrten, Materialversorgung, Kursausfahrten (25 Passagiere)	Langzeitserien Materialversorgung	Taucheinsatz (bis 6 Personen)	Forschungsfahrten, Materialversand, Kursausfahrten (bis 12 Personen)